



Vorlage Nr.: 41/072

08.05.2012

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Schulausschuss	FBL D	04.06.2012	

Lernen vor Ort - 2. Förderphase

Darstellung des Sachverhaltes:

„Lernen vor Ort“ geht in die 2. Förderphase - 01.09.2012 – 31.08.2014

Am 27.04.2012 hat der Kreis Recklinghausen den Zuwendungsbescheid des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für die 2. Förderphase des Programms „Lernen vor Ort“ erhalten. Damit kann die vor zwei Jahren gestartete kreisweite (Bildungs)Arbeit im Rahmen des Regionalen Bildungsnetzwerkes fortgesetzt werden. Die für das Projekt beantragte Fördersumme in Höhe von 1,1 Mio. Euro wurde ohne Abzüge bewilligt. Mit dem vorliegenden Bescheid kann nun die im September 2012 beginnende zweite Phase vorbereitet werden, in der der Transfer biografiebegleitender Bildungsk Kooperationen vor Ort im Mittelpunkt stehen wird.

Vorhabenziel

Bis 2014 Entwicklung eines Bildungsmanagement, das zeigt, wie große Kreise mit komplexen Steuerungsstrukturen effektiv, effizient und förderunabhängig agieren. Der Kreis fungiert dabei als Dienstleister und Koordinator für die kreisangehörigen Kommunen.

Sülberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

- Die Strukturen des Regionalen Bildungsmanagements, bei der die Schaffung der Steuerungsgremien (Lenkungskreis/Lenkungsausschuss), die Etablierung einer kreisweiten Bildungsberichterstattung und eines Monitoringsystems sowie jährliche Bildungskonferenzen das Grundgerüst bilden, sollen gefestigt, verbessert und erweitert werden.
- Interkommunaler Transfer von Struktur- und Produktinnovationen in die kreisangehörigen Städte:
Beim Transfer geht es nicht um einzelne (Produkt-)Innovationen, sondern um deren Bündelung zu einem Modell. Dies gilt insbesondere für die frühkindliche Bildung, den Lebensabschnitt 0-10+ Jahren und die Erweiterung des Transferkonzeptes um die Schnittstelle Grundschule/Übergang in weiterführende Schule.

Arbeitsplanung

Bis zum Sommer 2012 wird die Planung für die erste Transferphase 09/2012-08/2013 mit den Städten im Kreis Recklinghausen abgestimmt und eine Feinplanung erfolgen.

Das Projekt lässt sich grob in 10 Arbeitspakete gliedern. Kernstück ist der Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements im Kreis Recklinghausen sowie der Transfer eines Übergangsmanagement „Frühkindliche Bildung 0-10+“.

- Weiterentwicklung des dialog- und akteursorientierten Steuerungsmodells und Ausbau der Vernetzung innerhalb der Kreisverwaltung und mit den Städten im Kreis
- Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements, Erstellung eines kreisweiten Monitorings und 2. Bildungsbericht; Aufbau kleinräumiges Bildungsmonitoring;
- Aufbau eines Regionalen Stiftungsverbundes;
- Beratung und Unterstützung der Kommunen beim interkommunalen Transfer, Transferwerkstatt, Transferplattform und –handbuch;
- Ausbau der strukturellen Vernetzung in der Weiterbildung und Fachkräftesicherung mit der Planungsregion Emscher-Lippe (Bottrop und Gelsenkirchen);
- Auf- und Ausbau neutraler Bildungsberatung im Kreis durch fachliche Beratung und Begleitung;
- Modellhafte Verbindung des NRW-Programms STARTKLAR! mit Lernen vor Ort (NRW-Reform des Übergangssystems);
- Bildungsmarketing: Newsletter, Veranstaltungen: Bildung im Kreis, Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit und Internetpräsenz.